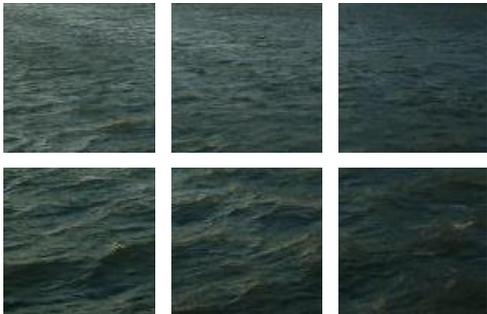


Wir machen Schifffahrt möglich.

# Neubau der Staustufe Obernau Informationstermin 21.01.2019



Wir machen Schifffahrt möglich.

# Projektvorstellung

1. Vorstellung des Gesamtprojektes
2. Baustraße



Wir machen Schifffahrt möglich.

## Notwendigkeit des Neubaus

Bauzeit Staustufe Oberrhein 1926-1930

§ Schadensbilder



## Projektvorstellung

# Animationsfilm

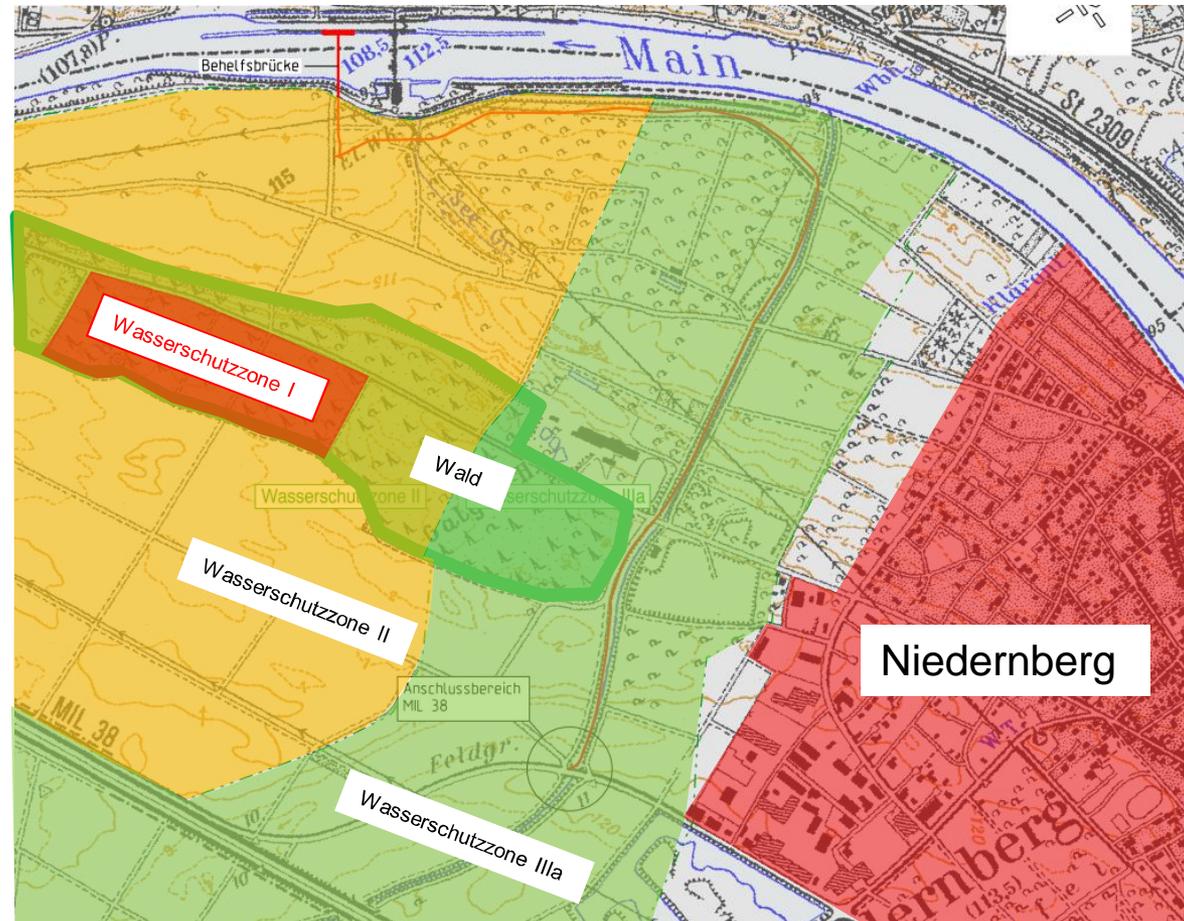
## „Neubau der Staustufe Obernau“



## Projekttablauf

Seit 2007	Vorplanung, Entwurfsplanung und Genehmigungsplanung
2015 und 2017	Infotermine
2017 – 2020	Planfeststellungsverfahren
2020 – 2024	Bauvorbereitung
2024 – 2032	Ausbaustufe 1: Bau der Staustufe
2032	Inbetriebnahme der neuen Staustufe
2032 – 2037	Probetrieb der neuen Staustufe (kein Baubetrieb)
2037 – 2039	Ausbaustufe 2: Teilrückbau der alten Schleuse

# Baustraße Ausgangslage



## Baustraße Ausgangslage

### Grundwasserschutz

#### Versorgungsgebiet

- ca. 34.000 m<sup>3</sup>/Tag (jährlich 7,65 Mio. m<sup>3</sup> , Stand 2015)
- ca. **130.000** Einwohner
- Stadt Aschaffenburg
- Glattbach, Haibach, Kleinostheim, Mainaschaff, Stockstadt
- **und Niedernberg**
  
- Fernwasserversorgung Spessartgruppe
- Aschafftal-Gemeinden (teilweise)

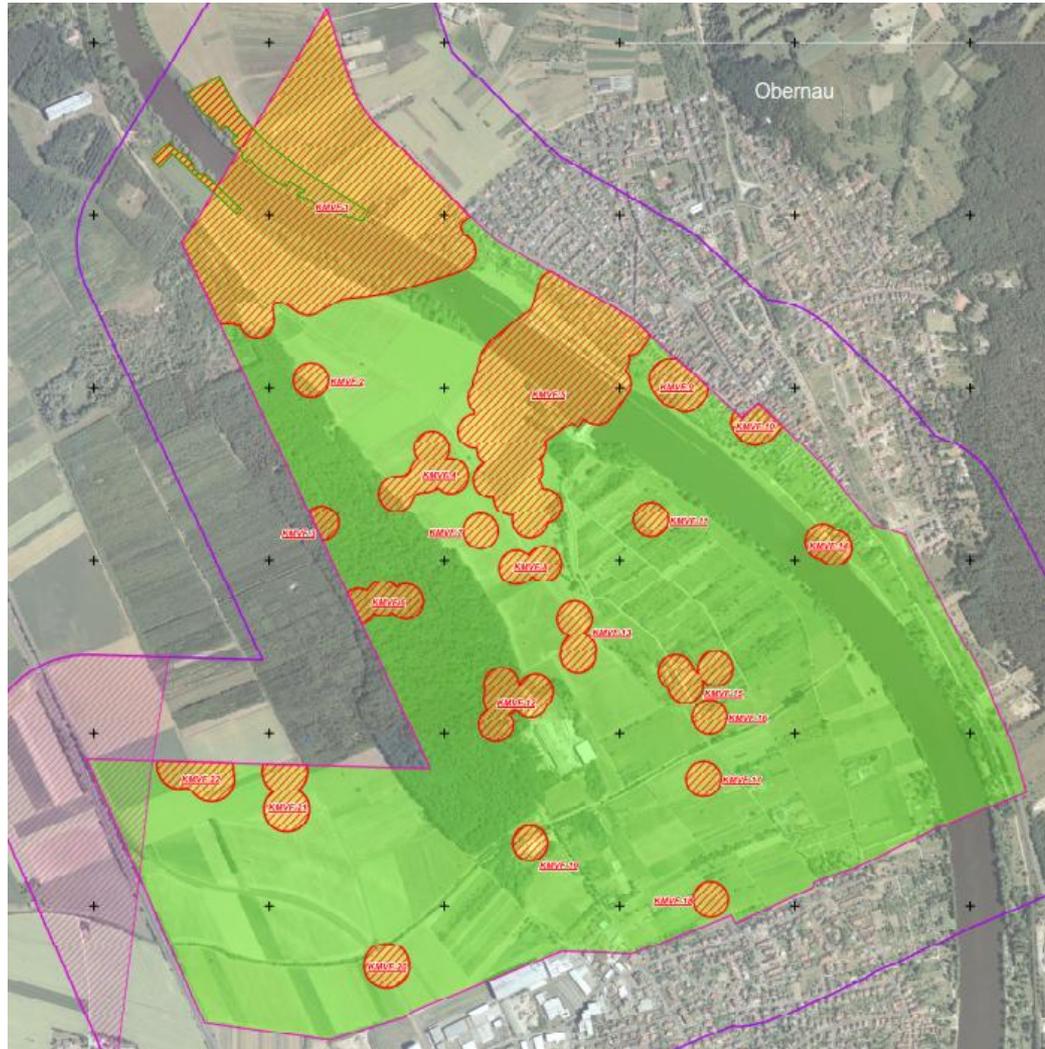
# Baustraße Ausgangslage

## Grundwasserschutz

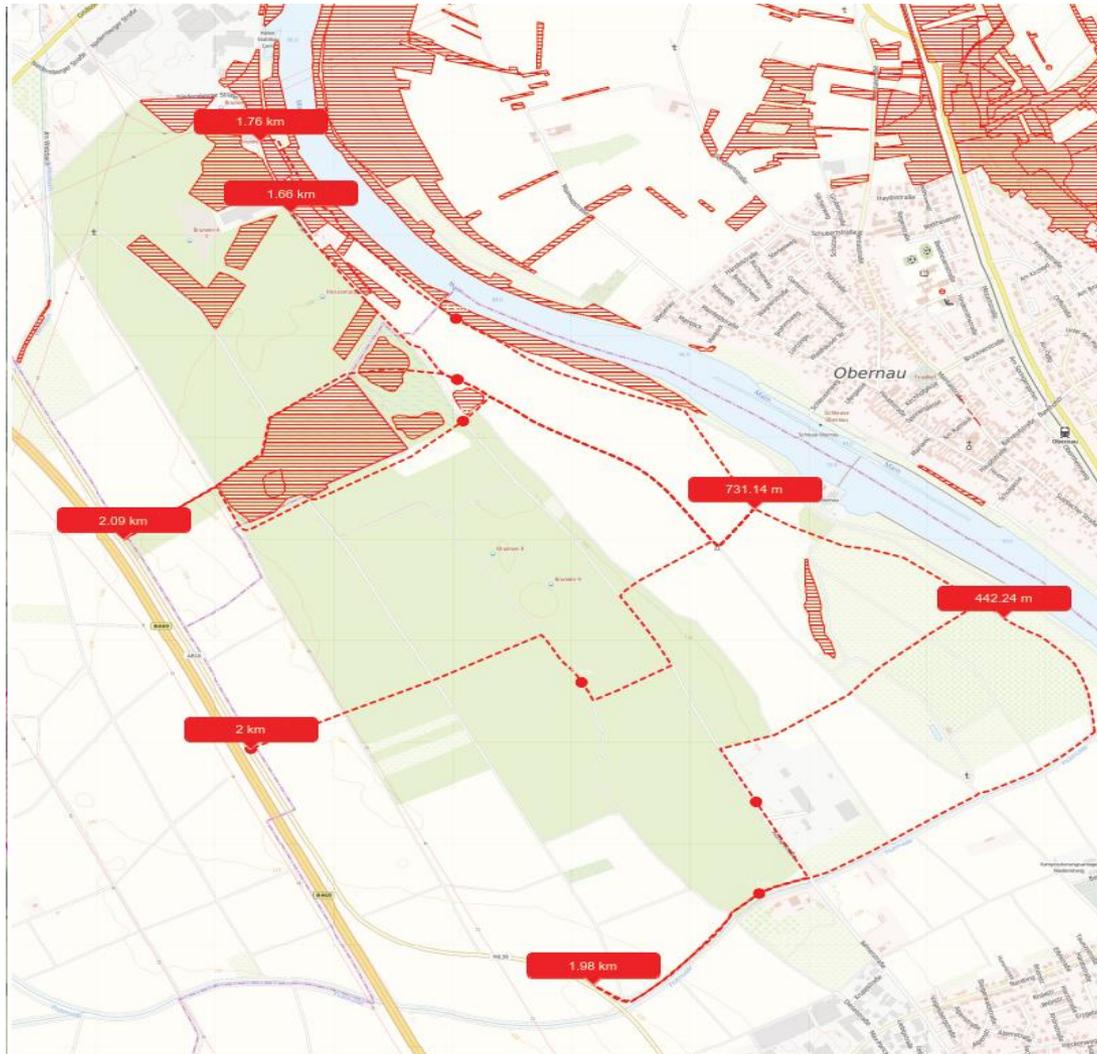
### Auszug Wasserschutzgebietsverordnung

		im Fassungsbereich	in der engeren Schutzzone	in der weiteren Schutzzone	
entspricht Zone		I	II	III A	III B
<b>5.</b>	<b>bei Verkehrswegebau, Plätzen mit besonderer Zweckbestimmung, Untertage-Bergbau</b>				
5.1	Straßen, Wege und sonstige Verkehrsflächen zu errichten oder zu erweitern	verboten	verboten, ausgenommen öffentliche Feld- und Waldwege, beschränkt-öffentliche Wege, Eigentümerwege und Privatwege bei breitflächigem Versickern des abfließenden Wassers	verboten, sofern nicht die Richtlinien für die Anlage von Straßen in Wassergewinnungsgebieten (RiStWag), eingeführt mit IMBek. vom 28.05.1982 (MABl S. 329) in der jeweils geltenden Fassung beachtet werden; ansonsten verboten wie in Zone II	

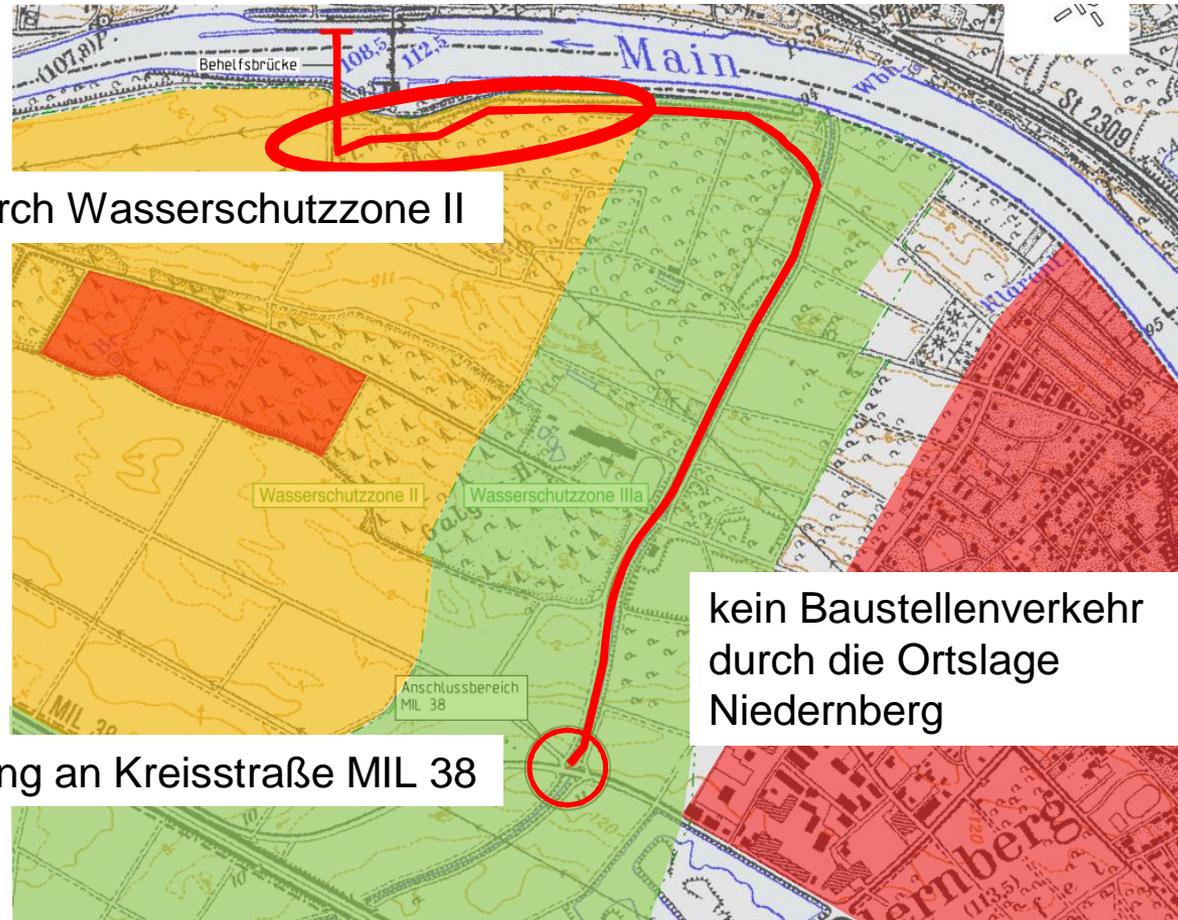
# Baustraße Ausgangslage Kampfmittelverdachtsflächen



# Baustraße Ausgangslage Biotope



# Baustraße Planung WNA

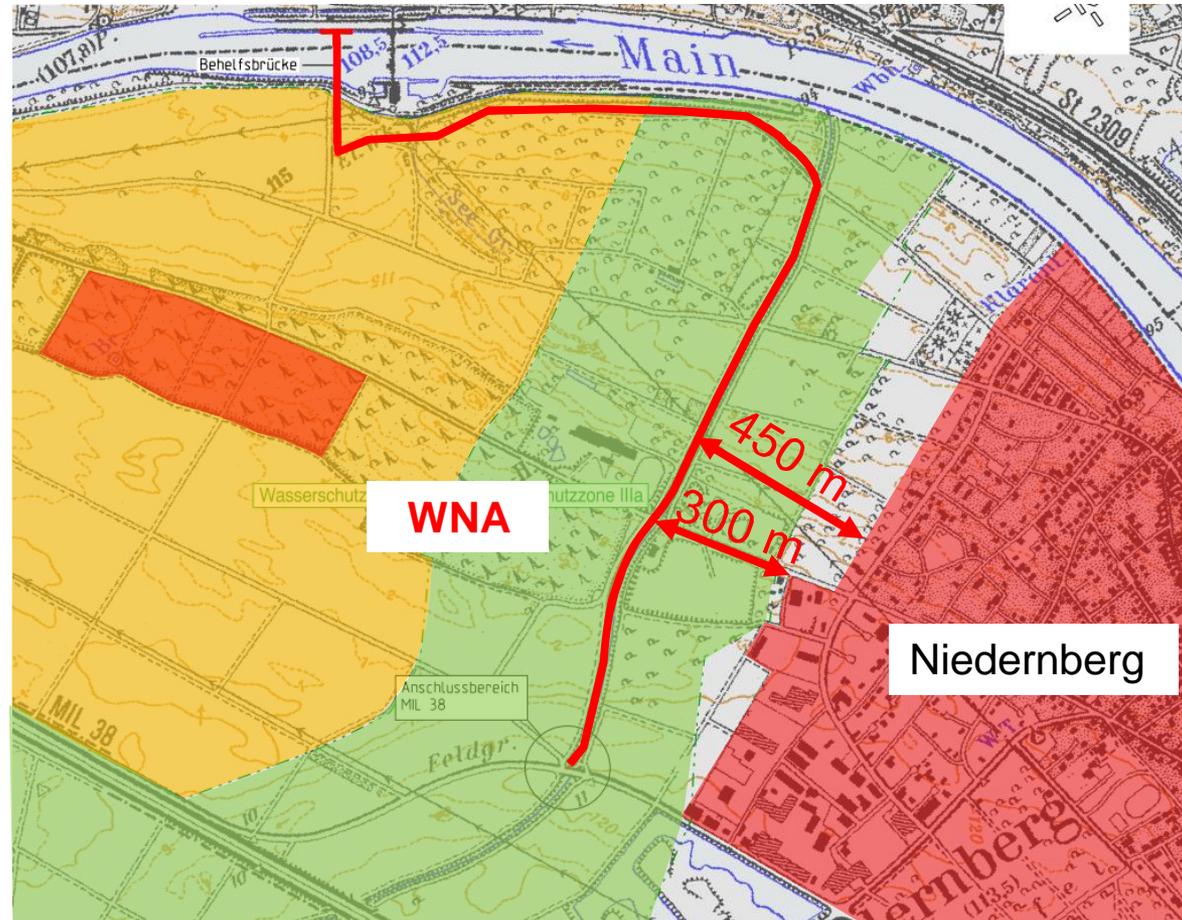


minimaler Weg durch Wasserschutzzone II

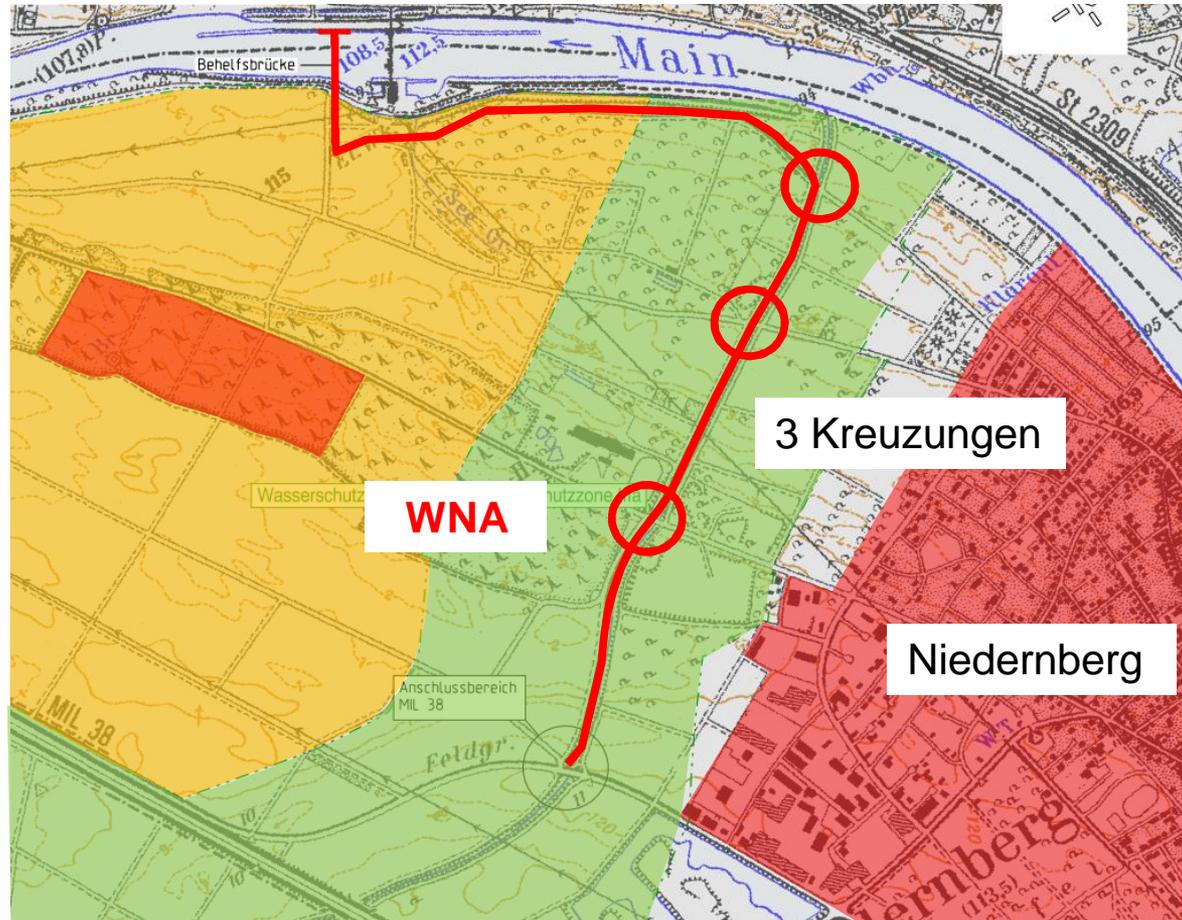
kein Baustellenverkehr  
durch die Ortslage  
Niedernberg

Anbindung an Kreisstraße MIL 38

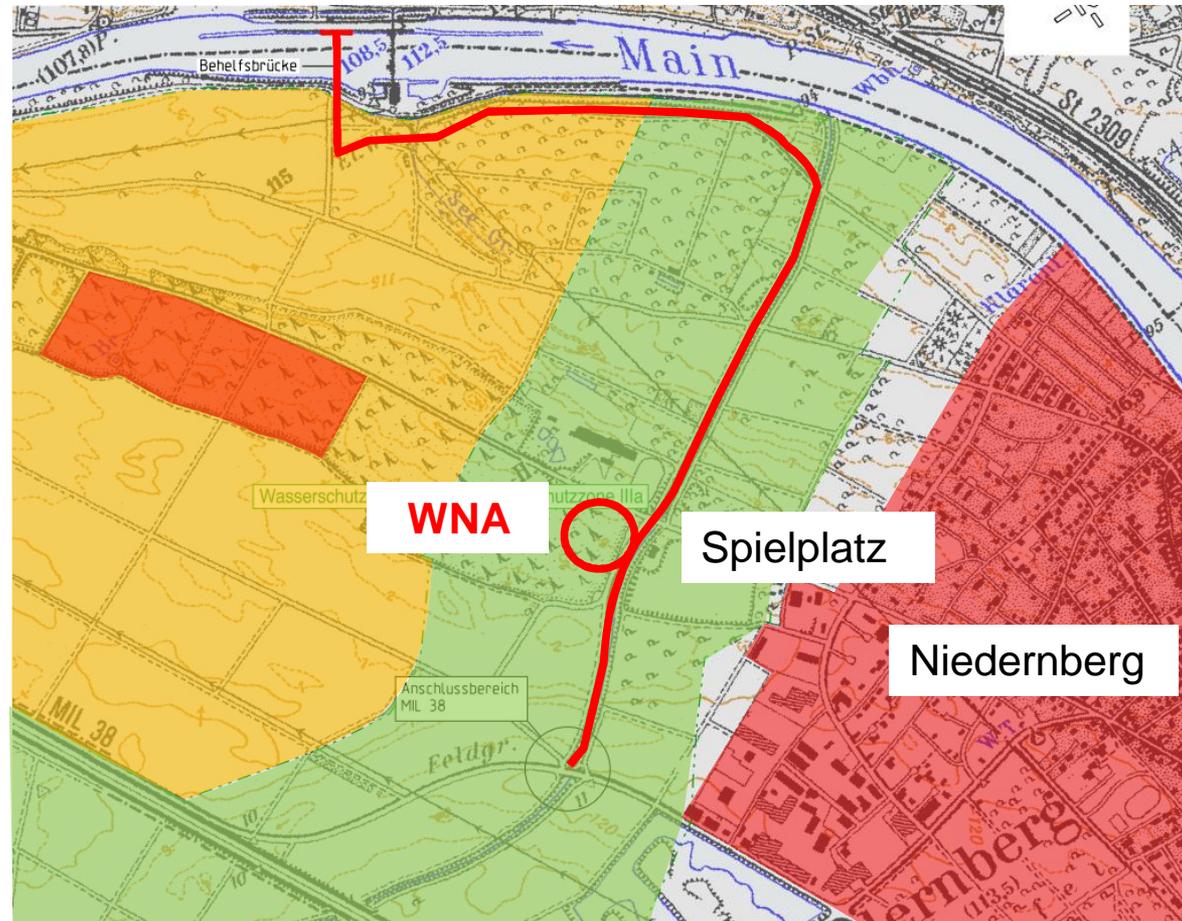
# Baustraße Planung WNA



# Baustraße Planung WNA



# Baustraße Planung WNA



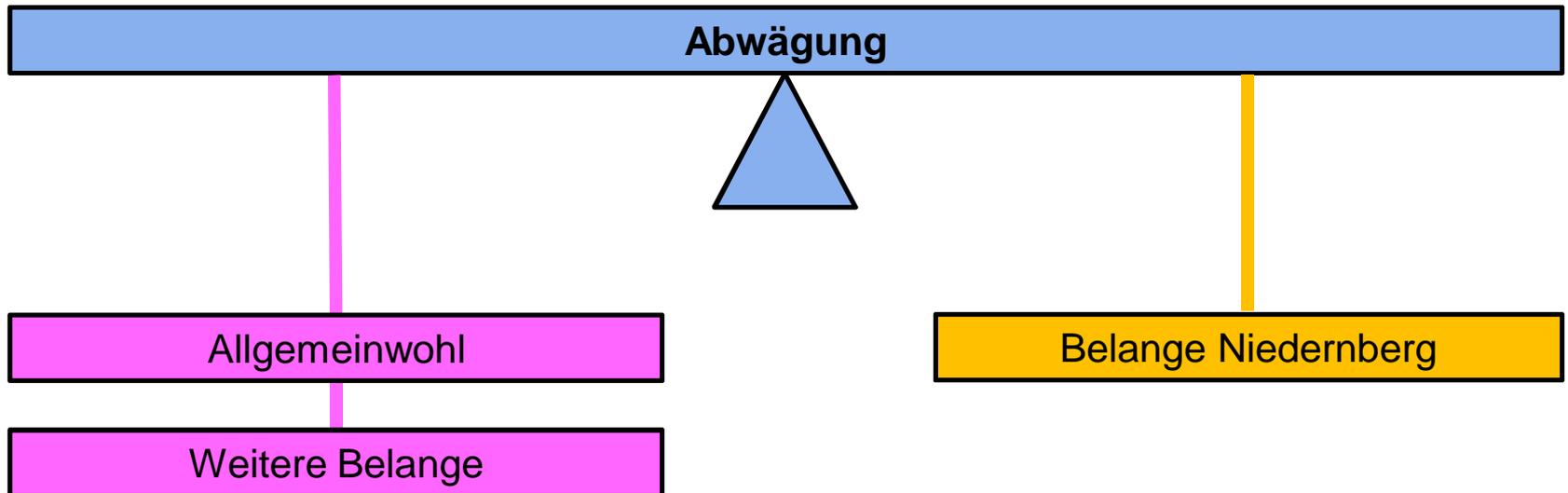
# Baustraße Variantenvergleich



# Baustraße Variantenvergleich

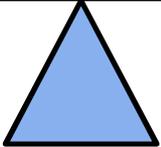
Variante	A	B	C	D	E	F	WNA
WSZ I tangiert	714	775	220	0	0	0	0
davon nach RiStWag auszubauen	714	344	0	0	0	0	0
		775 m WSZ I am Wasserwerk, davon 344 m noch nicht nach RiStWag ausgebaut					
Mindestabstand zur WSZ I	0	0	0	80	215	296	440
Basis WSZ II				0,73			
WSZ II	2	1,67	1,76	2,08	2,09	0,8	0
Zwi.summe	2,73	2,4	2,49	2,81	2,82	1,53	0,73
Basis WSZ IIIa				0,44			
WSZ IIIa	0	0	0	0	0	1,16	1,57
Zwi.summe	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44	1,6	2,01
Rodung Wald (in der Trasse)	0	0	360	215	470	0	0
davon ausgewiesenes Biotop	0	0	360	122	0	0	0
	zzgl. Ausstellen / Kurven			zzgl. Ausstellen / Kurven	zzgl. Ausstellen / Kurven	zzgl. Ausstellen / Kurven	zzgl. Ausstellen / Kurven
Strecke durch Kampfmittelverdachtsfläche	338	478	529	396	232	200	131
	Mindestwerte; weitere Flächen wären ggf. zu erkunden; in WNA-Trasse enthaltene Strecken wurden nicht addiert					je nach Trasse etwas mehr	
Radweg parallel Römerstraße	250	500	0	0	0	450	0
	sowie Kreuzung	bis Beginn RiStWag-Straße	aber Anbindung im Bereich Radweg erforderlich.	aber Kreuzung	aber Kreuzung	Römerstr.: Spielplatz - Abzweig Richtung Main; Stadtweg ggf. 80 m	aber Kreuzung
Radweg parallel Stadtweg	20	1020	0	895	755	0	0
Zwi.summe Radweg	270	1520	0	895	755	450	0
Radwegkreuzungen	2	2	1	2	2	2	2
min. Abstand zu Gebieten in <b>Niedernberg</b> , in denen vorwiegend Wohnungen (WA) untergebracht sind (Baustelleneinrichtungstrasse unberücksichtigt)	1190	1450	1530	1450	1450	453	453
min. Abstand zu Gebäuden im Mischgebiet <b>Niedernberg</b> , (nicht Gewerbegebiet oder Ind.geb. nordöstl. Römerstr.)	1030	1310	1390	1310	1310	304	304
min. Abstand zu Gebieten in <b>Obernau</b> , in denen vorwiegend Wohnungen untergebracht sind	243	243	228	243	243	243	243
<b>gesamt auszubauen</b>	<b>3,17</b>	<b>2,84</b>	<b>2,93</b>	<b>3,25</b>	<b>3,26</b>	<b>3,13</b>	<b>2,74</b>
		ohne ausgebaute Strecke am Wasserwerk					

# Planfeststellungsverfahren



## Planfeststellungsverfahren

### Abwägung



Baustellenandienung nachts und Wochenende

„15 Jahre Schwerlastverkehr mit 28 LKW/h mit Lärm und Abgasen“

Verkehrsregelung Kreuzungen

Kinderspielplatz und Bolzplatz nicht nutzbar

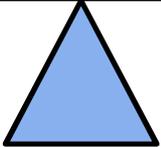
Abtrennung Freizeit- & Erholungsgebiet und Zuwegung Grundstücke

Einfahrtsbereich MIL38: Gefahrenbereich

Rückbau der Baustraße

keine Varianten untersucht, keine Alternativen

## Abwägung



### Baustellenandienung nachts und Wochenende

## Zeitpunkt

normaler Baubetrieb:

Mo. – Fr. von 7 bis max. 20 Uhr

aber:

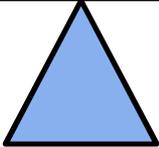
Samstag ist ein Arbeitstag und könnte bei Bedarf von der Baufirma genutzt werden

**nachts:**

nur an **einzelnen** Tagen/Nächten:

**Großbetonagen erforderlich**

## Abwägung



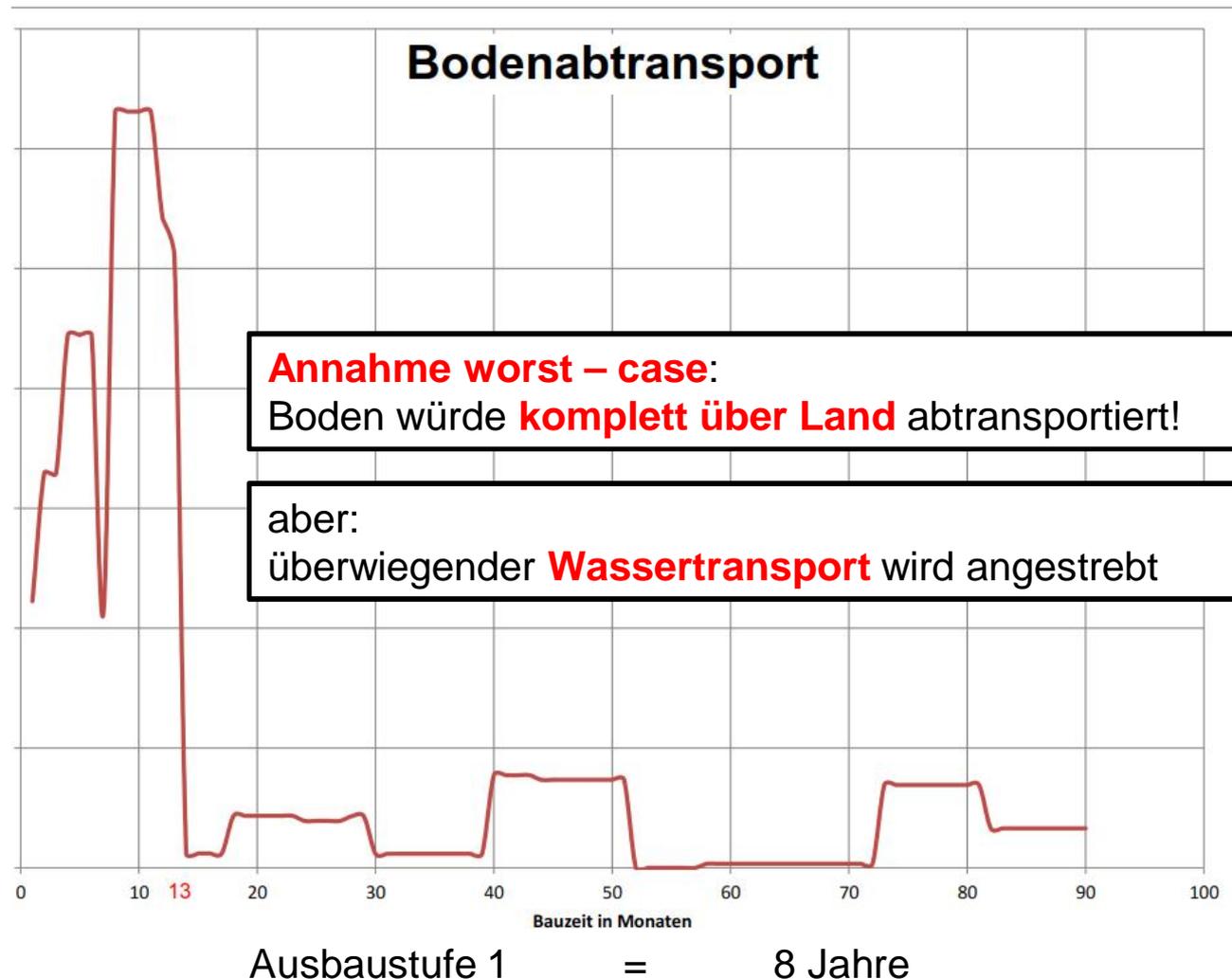
„15 Jahre Schwerlastverkehr mit **28 LKW/h** mit Lärm und Abgasen“

### Dauer und Verkehrsbelastung

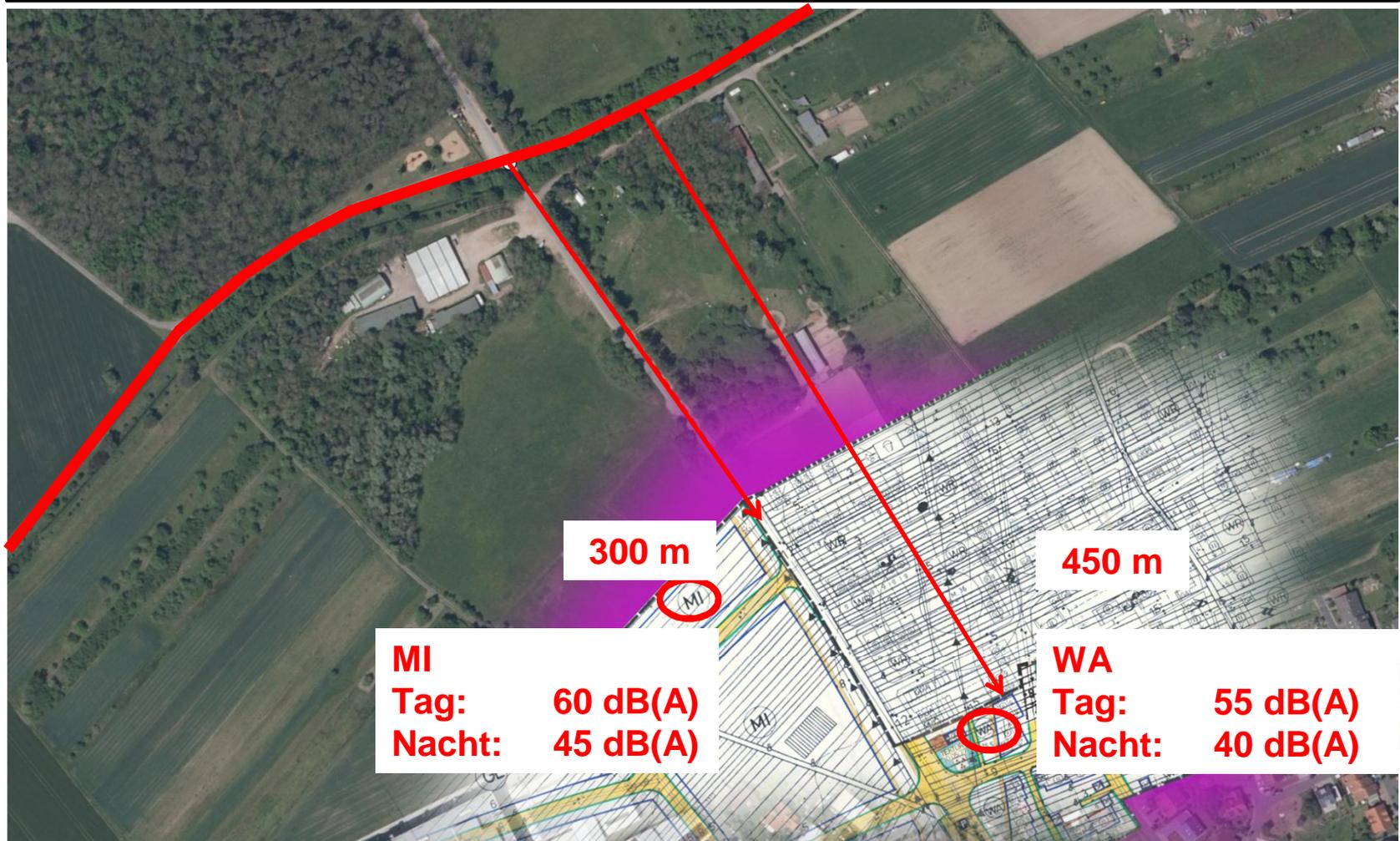
**worst-case => Annahme gesamter Abtransport des Bodens würde über Baustraße erfolgen**

- Ausbaustufe 1: 8 Jahre
  - davon: **13 Monate**      **ca. 28 LKW/h im Mittel**
  - 7 Jahre      **ca. 5 LKW/h im Mittel**
- Probebetrieb: 5 Jahre **kein Baubetrieb!**
- Ausbaustufe 2: **vernachlässigbar**

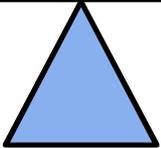
„15 Jahre Schwerlastverkehr mit **28 LKW/h** mit Lärm und Abgasen“



„15 Jahre Schwerlastverkehr mit 28 LKW/h mit **Lärm** und Abgasen“



## Abwägung



„15 Jahre Schwerlastverkehr mit 28 LKW/h mit **Lärm** und Abgasen“

### Lärm

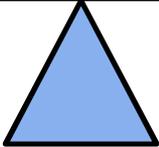
überschlägig ohne Berücksichtigung von Dämpfung, Abschirmung, etc.

in **200 m** Entfernung                      **46 dB(A)**

in **400 m** Entfernung                      **43 dB(A)**

▷ Immissionsrichtwerte                      **55 bzw. 60 dB(A) unterschritten**

## Abwägung



„15 Jahre Schwerlastverkehr mit 28 LKW/h mit Lärm und **Abgasen**“

### weitere Emissionen

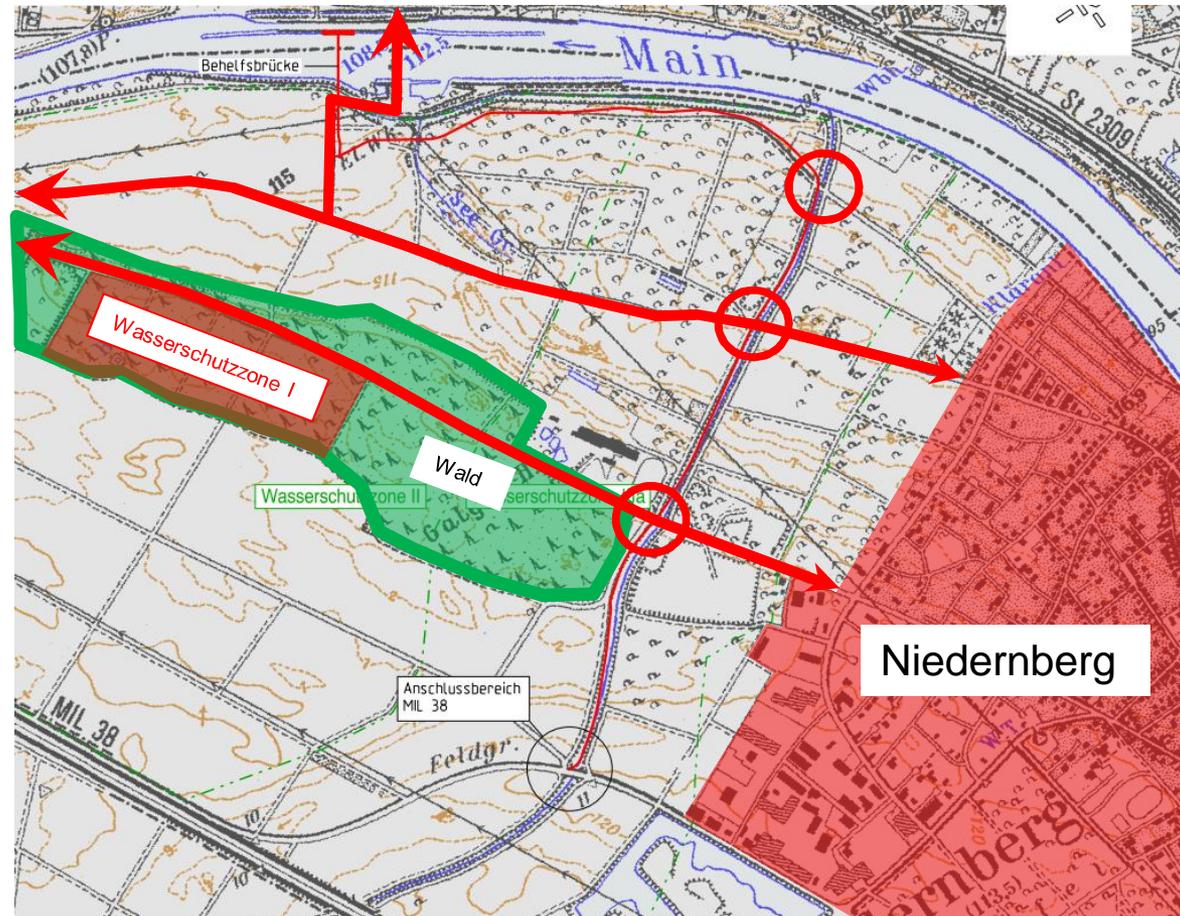
folgende Gegenmaßnahmen werden ergriffen:

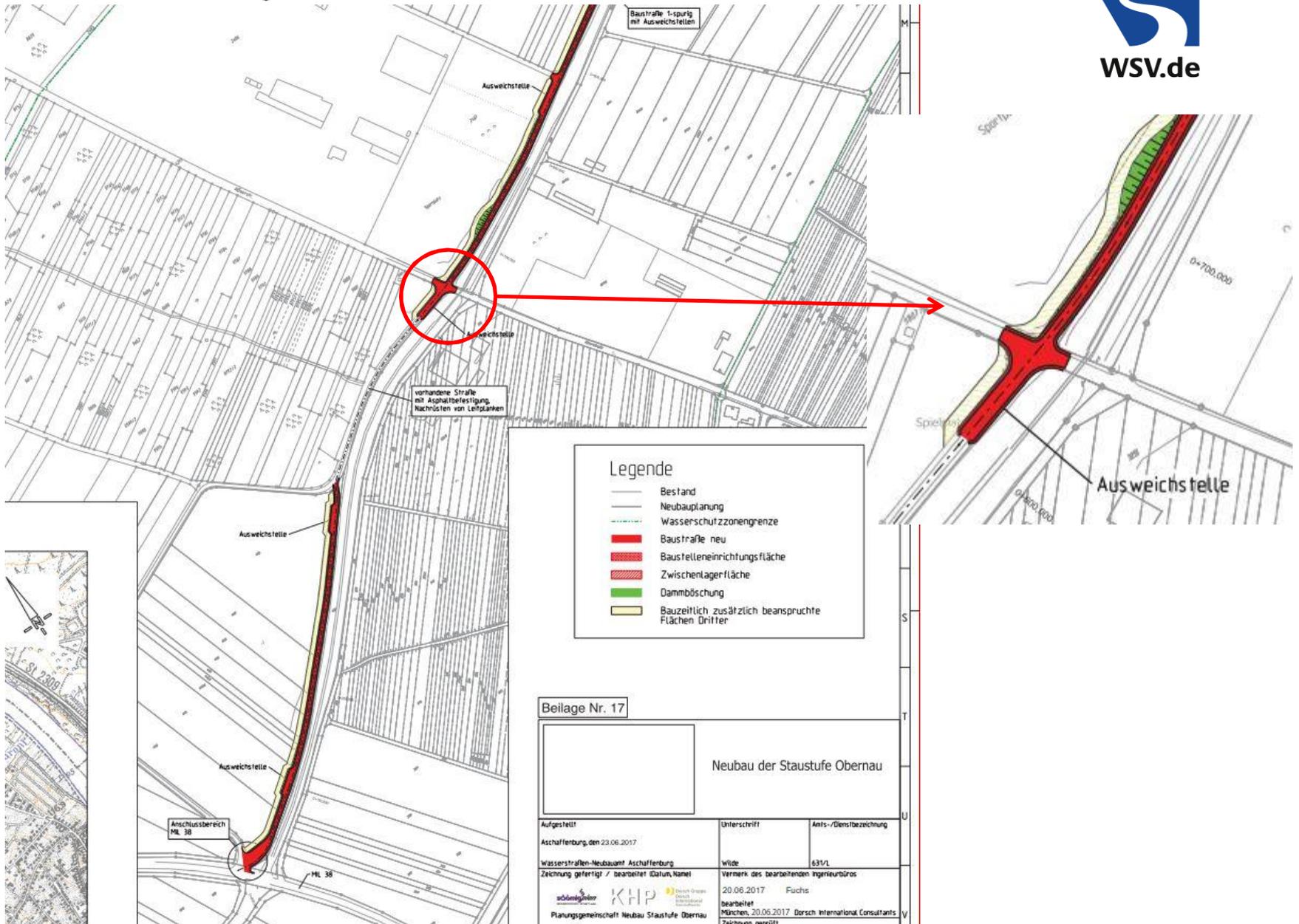
- Einbau eines **Asphaltbelags**
- Geschwindigkeitsbeschränkung auf **30 km/h**
- regelmäßige **Reinigung und Unterhaltung / Instandsetzung**



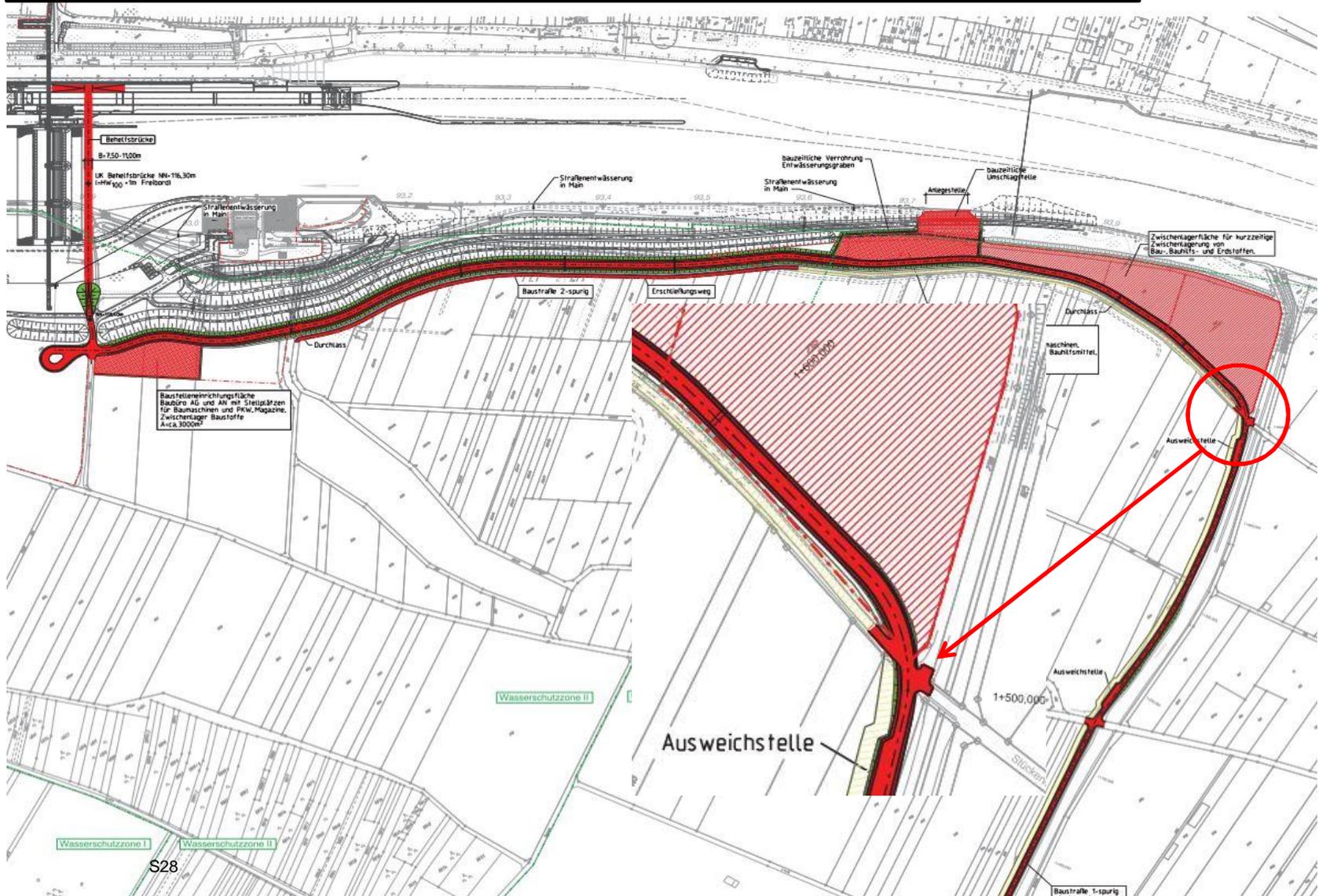
## Verkehrsregelung Kreuzungen

Abtrennung Freizeit- & Erholungsgebiet und Zuwegung Grundstücke

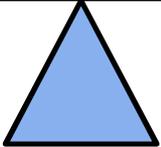




# Zuwegung Grundstücke



## Abwägung

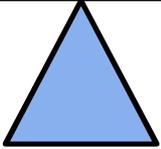


### Abtrennung Freizeit- & Erholungsgebiet und Zuwegung Grundstücke

#### Gegenmaßnahmen

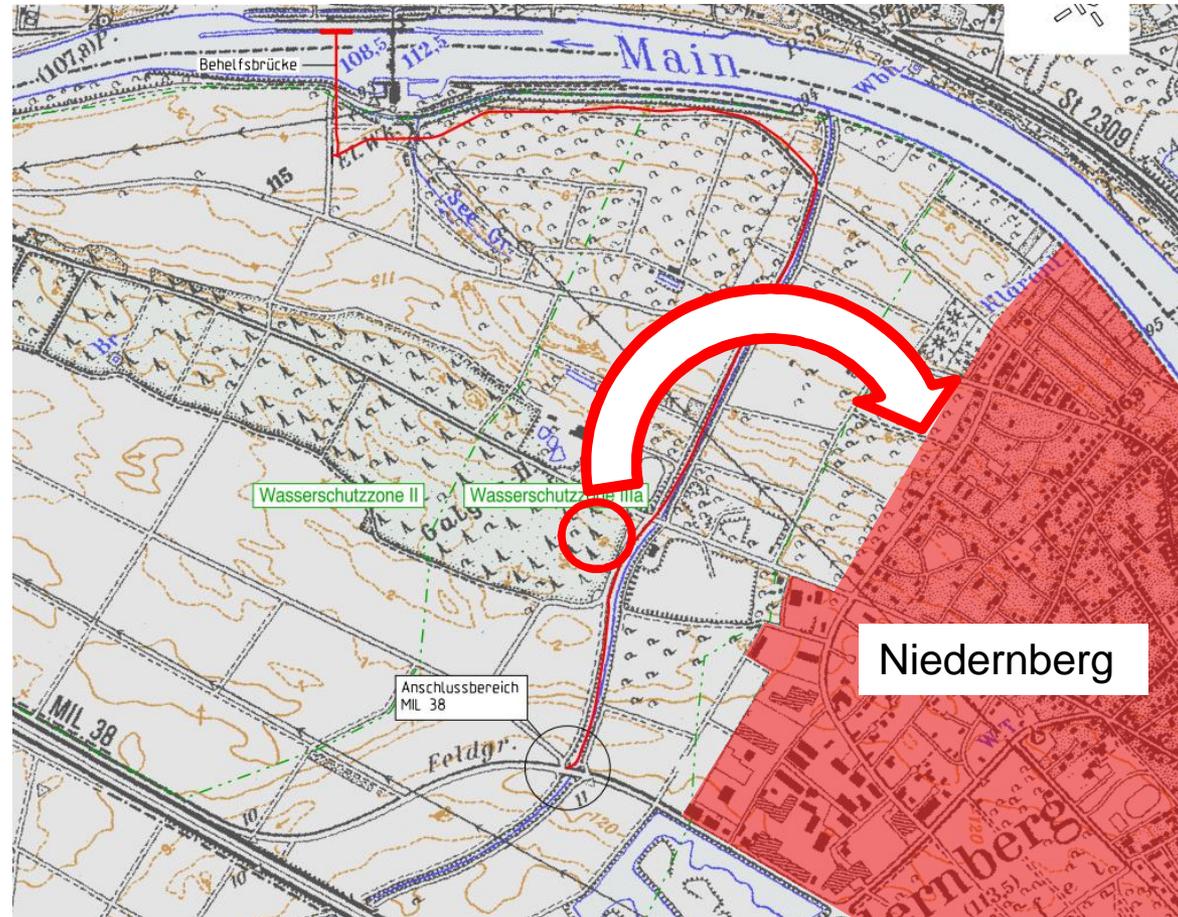
- Einbau **Lichtsignalanlage (Ampel)** bei starkem Querverkehr
- Geschwindigkeitsbeschränkung auf **30 km/h**
- ▷ **kaum Einschränkungen bei der Querung** der Baustraße
- Zuwegungen und Kreuzungsbereiche bleiben erhalten
- ▷ **Jedes Grundstück wird zugänglich sein**

**Abwägung**

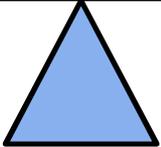


Kinderspielplatz und Bolzplatz nicht nutzbar

Kinderspielplatz und Bolzplatz nicht nutzbar



## Abwägung



### Kinderspielplatz und Bolzplatz nicht nutzbar

#### Gegenmaßnahmen

- **Verlegung des Spielplatzes in Richtung Niedernberg**  
(im Erörterungstermin von der WSV bereits angeboten)

aber Gemeinde Niedernberg

- stellt **Grundstück** zur Verfügung (Vorschlag vorhanden)
- schafft **planungsrechtliche** Voraussetzungen

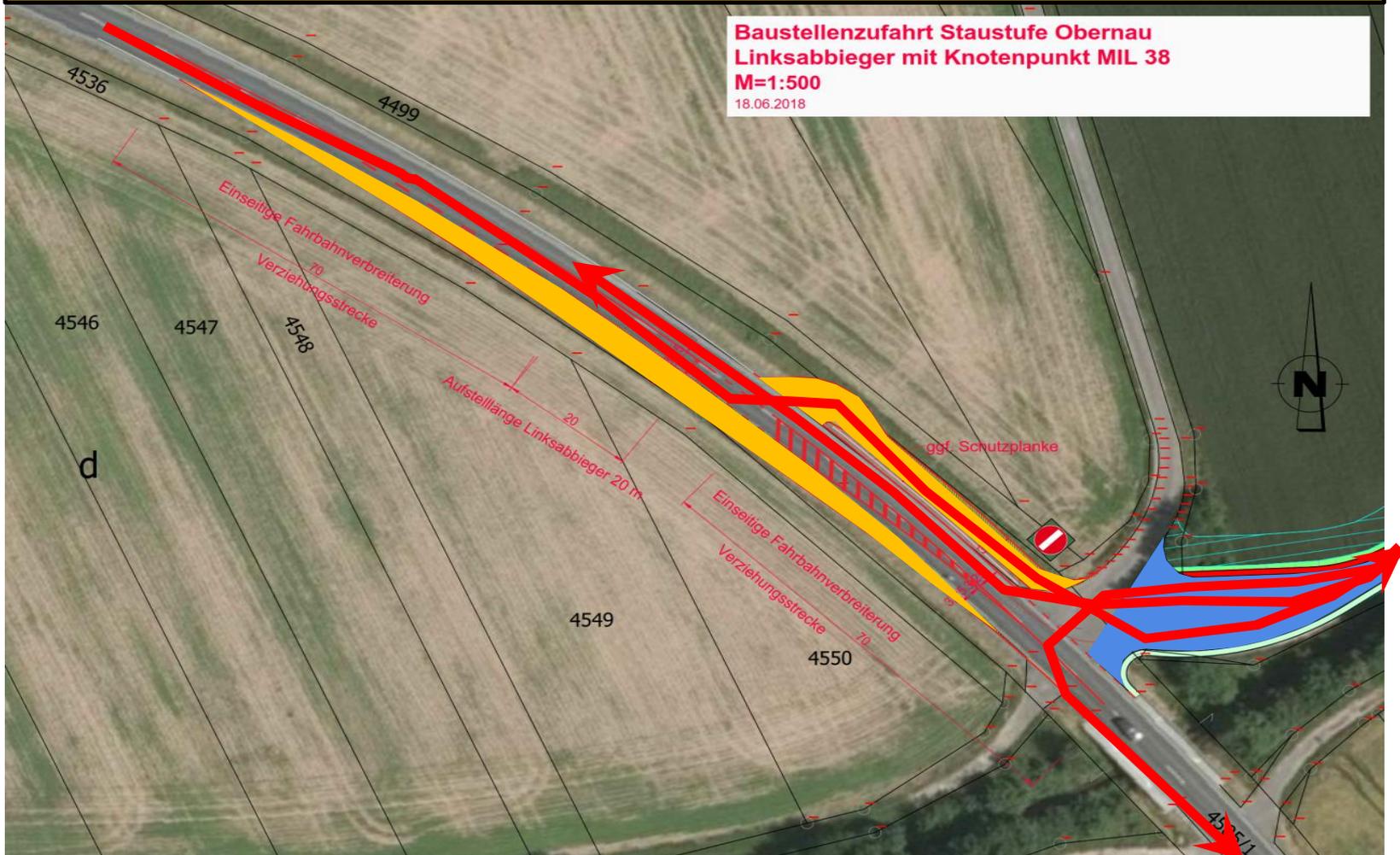
#### **oder Kombination aus**

- Einbau **Lichtsignalanlage (Ampel)**
- Geschwindigkeitsbeschränkung auf **30 km/h**
- zusätzliche **Umzäunung**

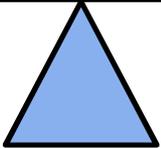


## Einfahrtsbereich MIL38: Gefahrenbereich

**Baustellenzufahrt Staustufe Obernau**  
**Linksabbieger mit Knotenpunkt MIL 38**  
**M=1:500**  
18.06.2018



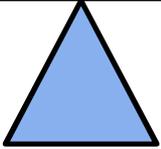
## Abwägung



### Rückbau der Baustraße

- nach Ausbaustufe 1: Rückbau parallel zum Main
- nach Ausbaustufe 2: Rückbau Rest
- Verfüllung alte Kammer soll überwiegend vom Wasser erfolgen
- Wegebeziehungen werden wieder hergestellt
- temporär genutzte Flächen werden in den ursprünglichen Zustand zurückgesetzt

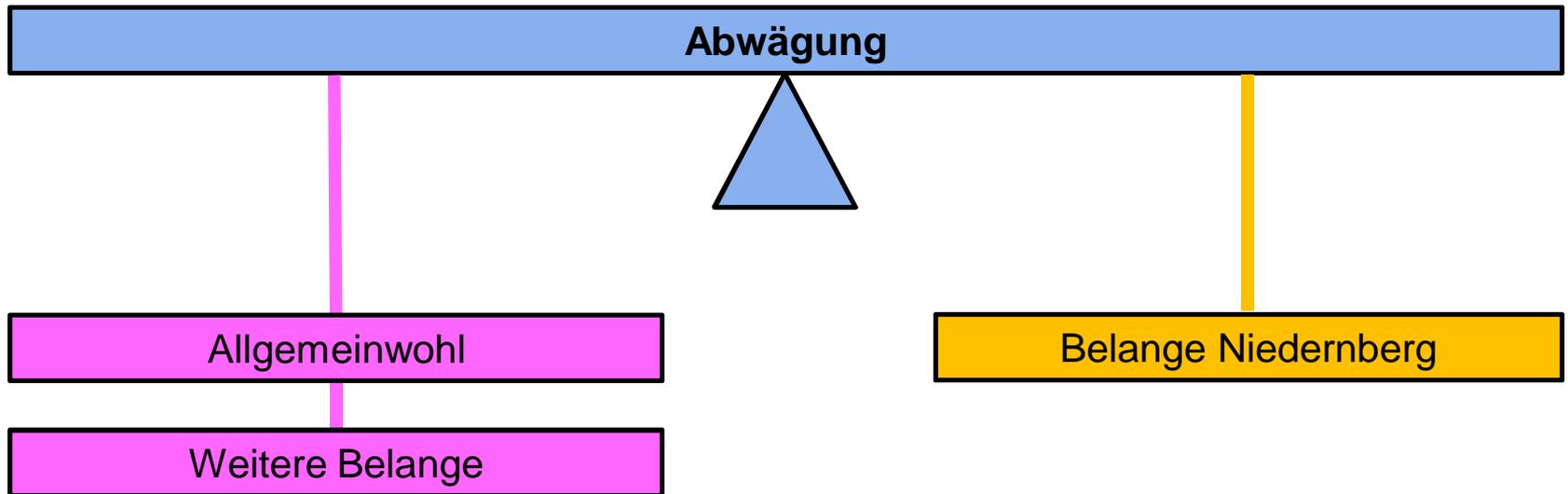
## Abwägung



keine Varianten untersucht, keine Alternativen



# Planfeststellungsverfahren





## Grundwasserschutz

- mit der Regierung von Unterfranken und damit dem WWA ist **Einvernehmen** zu erzielen
- **Ausnahmegenehmigung** von der Wasserschutzverordnung erforderlich
- Trassierungen durch die  
**gesamte** WSZ II und  
**entlang** der **WSZ I**  
durch WWA und AVG **abgelehnt**

## Grundwasserschutz

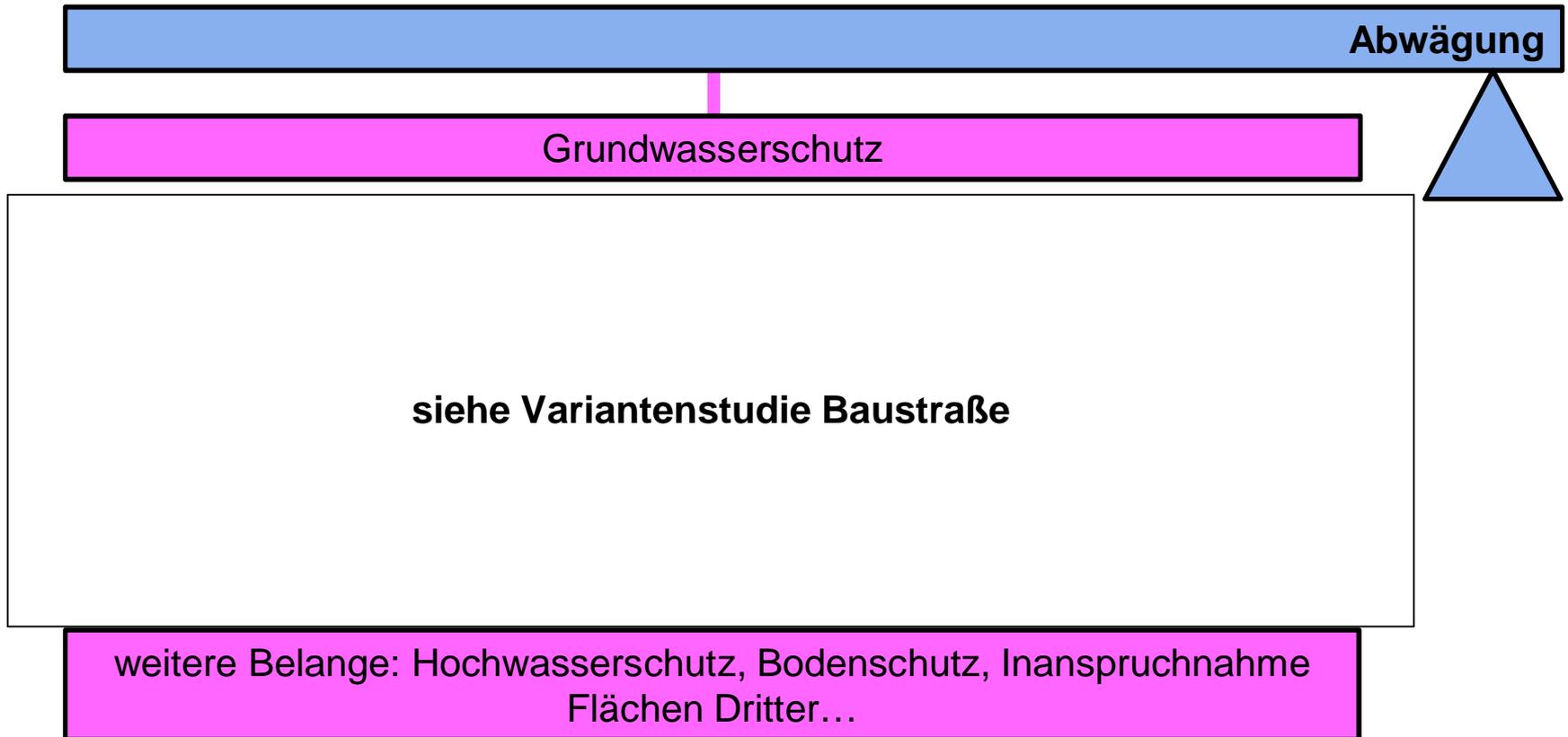
Abstimmungen mit WWA und AVG:

vom WNA geplanter Verlauf ist

unter Berücksichtigung aller Belange

die **optimale Lösung**



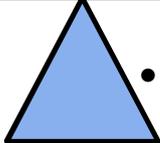


## Planfeststellungsverfahren

- 
- Grundwassergefährdung minimiert
  - ökologische Eingriffe minimiert
  - Belastung durch Emissionen gering
  - Einfluss auf Freizeitnutzung minimiert
  - Gefährdungen Kinder minimiert
  - kein Verkehr durch Niedernberg und Obernau
  - Gefährdungen anderer Verkehrsteilnehmer minimiert
  - Lärmbelastung unterhalb der Richtwerte
  - Spielplatz kann verlegt werden
  - alternativ: Schutzzäune
  - max. 30 km/h
  - Ampelanlage bei starkem Querverkehr
  - Zugänge zu Erholungsgebiet und Grundstücken sind gewährleistet
  - Anbindung an MIL38 ohne Gefahr
  - Rückbau vorgesehen

## Planfeststellungsverfahren

### Abwägung

- 
- Grundwassergefährdung minimiert
  - ökologische Eingriffe minimiert
  - Belastung durch Emissionen gering
  - Einfluss auf Freizeitnutzung minimiert
  - Gefährdungen Kinder minimiert
  - kein Verkehr durch Niedernberg und Obernau
  - Gefährdungen anderer Verkehrsteilnehmer minimiert
  - Lärmbelastung unterhalb der Richtwerte
  - Spielplatz kann verlegt werden
  - alternativ: Schutzzäune
  - max. 30 km/h
  - Ampelanlage bei starkem Querverkehr
  - Zugänge zu Erholungsgebiet und Grundstücken sind gewährleistet
  - Anbindung an MIL38 ohne Gefahr
  - Rückbau vorgesehen

Wir machen Schifffahrt möglich.



**WSV.de**

Wasser- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

